

Qualität durch digitale Durchgängigkeit

Das burgenländische Unternehmen ProForm gilt als Spezialist für Prototypen, Formenbau und Kunststofftechnik und bietet seinen internationalen Kunden Entwicklungsunterstützung und Projektmanagement vom Prototyp über Formenbau bis zur Serienfertigung an. Ein durchgängiges, digitales System ist dafür Voraussetzung – Produkte vom Mehrmarkenlieferanten METZLER spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die ProForm GmbH wurde 2005 vom heutigen Geschäftsführer Adrian Gebhardt gegründet, der damals auf ein 27-jährige Erfahrung im Entwicklungsbereich zurückschauen konnte, davon 15 Jahre als Abteilungsleiter im ehemaligen Philips-Werk in Wien. „Ich habe damals die ProForm mit dem Ziel gegründet, Klein- und Mittelbetriebe beim Produktkreationsprozess, wie auch bei der Fertigung von Prototypen auf höchstem Niveau zu unterstützen“, so Gebhardt. Inzwischen werden mehr als 60% der von ProForm entwickelten und gebauten Werkzeuge national und international bei Kunden in deren eigenen Produktionsstätten zum Fertigen von Kunststoff wie auch Metallteilen eingesetzt. Möglich machen dies die unterschiedlichsten Fertigungstechnologien und Maschinen, welche bei ProForm zum Einsatz kommen, wie mehrere 3-Achs und 5-Achs-Fräsmaschinen, Schleifmaschinen, Draht- und Senkerodiermaschinen, 3D-Drucker und Scanner, Messmaschinen sowie etliche Spritzgussmaschinen. „Für einen guten Werkzeugbauer ist es ungemein wichtig, alle diese Fertigungstechnologien im eigenen Hause zu haben. 2011 kauften wir unsere erste von heute 18 Spritzgussmaschinen, da wir einerseits jedes unserer Werkzeuge selber bemustern und andererseits dadurch nicht mehr von einem Kunststofftechniker abhängig sind“, sagt Gebhardt. Das mittlerweile IATF-Zertifizierte burgenländische Unternehmen produzierte 2019 mehr als 29 Mio. Kunststoffteile für Automotiv, Telekom, Haushalt und Gesundheit. Mehr als 85% der Artikel waren Hochleistungskunststoffe welche nur in Verbindung mit sehr hohen Werkzeugtemperaturen verarbeitet werden können.

Investition in die Zukunft

Standortsicherheit, bereichsübergreifendes Denken und Arbeiten, strukturierte Abläufe, kurze Wege, optimierter Materialfluss etc. sind für ProForm die Basis für eine wirtschaftliche Produktion. Um diese Ziele zu erreichen und Arbeitsplätze nicht nur abzusichern, sondern auch um zusätzliche zu schaffen, hat sich Geschäftsführer Adrian Gebhardt 2018 dazu entschlossen, in Antau eine neue, hochmoderne Fertigungsstätte zu bauen. „Um eine gewisse Qualität und Prozesssicherheit im Werkzeugbau, sowie in der Spritzgussfertigung zu erreichen, braucht es digitale Abläufe. Mit dem Neubau haben wir es geschafft, einen digitalen, durchgängigen Fertigungsprozess abzubilden. Also von der Auftragserfassung, Programmierung, Werkzeugvorein-



Durch die Integration der METZLER-Mat Ausgabesysteme ins Warenwirtschaftssystem erfolgt die Materialbeschaffung vollautomatisch und digital.



Das PWB Werkzeug-Voreinstellgerät: Ausgestattet mit den wichtigsten Standard Messfunktionen und für die Übertragung der Werkzeugdaten an die Bearbeitungsmaschinen ausgelegt.



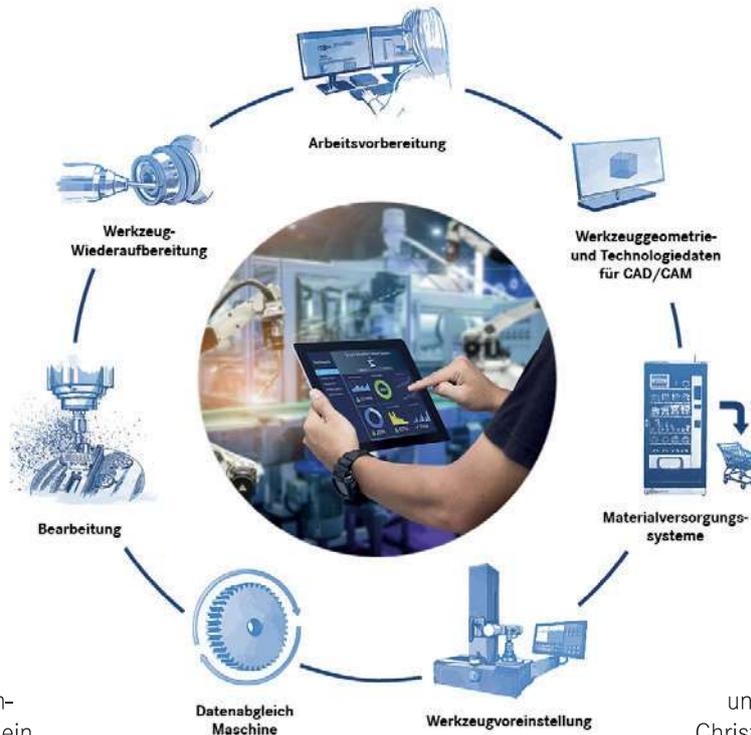
Bei ProForm erfolgt die blitzschnelle Artikelentnahme beim METZLER-Mat mit Hilfe des Barcode-scanners.

stellung zur Maschine, Vermessung bis hin zur Qualitätssicherung – alles digital. „Aussagen wie: können wir nicht, haben wir nicht, wissen wir nicht, möglicherweise oder vielleicht, gibt es bei uns nicht“, erzählt Gebhardt. Seit 2018 sind bei ProForm vom Auftragseingang über den technischen Bereich bis hin zur Lagerverwaltung alle Abläufe und Tätigkeiten in der eigens entwickelten „Cloud-Lösung“ digital abgebildet und vernetzt. Diese Daten werden den Mitarbeitern gezielt über Computer oder Tablet zur Verfügung gestellt. Was allerdings noch fehlte, war ein Werkzeugvoreinstellgerät welches die Werkzeugdaten am Server für Programmierung und alle Maschinen bereitstellt. Fündig wurde das burgenländische Unternehmen schließlich bei METZLER, einem Lieferanten der ersten Stunde von ProForm.

„Durch die Optimierung von Prozessen rund um den eigentlichen Zerspanungsprozess kann eine wesentliche Zeit- und somit Kostenersparnis erreicht werden.“ Harald Gelis, Leiter METZLER Zerspanungsprofis

Kostensenkung mit einem zentral gesteuerten Zerspanungsprozess

„Ich habe ab dem ersten Tag bei METZLER eingekauft, quer durch die Bank, von der Betriebseinrichtung, Messmittel und Werkzeuge“, so Gebhardt. „Bei dem Voreinstellgerät handelt es sich um ein Tool Master Quadra von PWB Evoset. Es ist ausgestattet mit den wichtigsten Standard Messfunktionen und ideal für die Übertragung der Werkzeugdaten an die Bearbeitungsmaschinen“, sagt Harald Gelis, Leiter des Profiteams Zerspanung von METZLER und ergänzt: „Im Zuge des Neubaus haben wir auch den vorhandenen Werkzeugautomaten METZLER-Mat in die digitale Welt von ProForm integriert.“ Durch die Integration des METZLER-Mats in das hauseigene Warenwirtschaftssystem, erfolgt heute jede Bestellung bis hin zur Rechnung vollautomatisch und digital, wodurch die wöchentlichen manuellen Bestellungen entfallen. Bei über 300 Fräserbestellung im Jahr, ist dies mit einem gigantischen administrativen Aufwand verbunden, den es überhaupt nicht braucht, ganz zu Schweigen von der fehlenden Prozesssicherheit“, sagt Gebhardt. Und Gelis ergänzt: „Neben dem Einsparungspotenzial durch die automatisierten Bestellvorgänge können zusätzlich Werkzeuglagerkosten reduziert werden. Möglich ist dies durch den Einsatz einer entsprechenden Werkzeugdatenbank in Kombination mit einem Ausgabesystem“. Weitere wichtige Bausteine im Digitalisierungsprozess sind beispielsweise die permanente Überwachung der Produktionsanlagen, die Kostenkontrolle pro Werkstück im Fertigungsprozess sowie die Laufzeitoptimierung



vom eigentlichen Fertigungsprozess! „Das sind spannenden Herausforderungen, die wir vor Ort gemeinsam mit dem Kunden analysieren und ihn dann in weiterer Folge bei der Umsetzung unterstützen zu können“, so Christoph Pum, Fachverkäufer Zerspanen bei METZLER.



Sämtliche Daten für den Fertigungsprozess werden digital zur Verfügung gestellt. Die Notebooks sind in einer von Metzler produzierten OPT-I-STO-RE Hartschaumeinlage sicher geschützt und in Verbindung mit dem flexiblen CLIP-O-FLEX System mobil einsetzbar.



ProForm produzierte alleine im letzten Jahr mehr als 27 Millionen Kunststoffteile für die unterschiedlichsten Bereiche wie Automotive, Telekom, Haushalt, Gesundheitswesen und viele mehr.



Harald Gelis, Adrian Gebhardt und Christoph Pum (v.l.n.r.)

Adrian Gebhardt, Gründer und Geschäftsführer von ProForm

„Ich habe ab dem ersten Tag bei Metzler eingekauft. Von dem professionellen Service und der hohen Qualität der Produkte bin ich überzeugt!“